

Staumanagement Uri

Massnahmen ab Ostern 2023

Geschätzte Urnerinnen und Urner

Das Verkehrsaufkommen in Richtung Süden ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Die Staus auf der Autobahn A2 haben auch Auswirkungen auf die Kantonsstrassen, weil diese als Ausweichroute benutzt werden.

Um kurz-, mittel- und langfristige Lösungen zu definieren, haben die Sicherheits- und die Baudirektion Uri zusammen mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA das Projekt Staumanagement Uri gestartet und eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Zur Arbeitsgruppe gehören das Amt für Tiefbau, das Amt für Kantonspolizei, das Amt für Betrieb Nationalstrassen, die Gemeinden Erstfeld, Göschenen und Wassen (als Vertretung aller Gemeinden des Urner Oberlandes und Ursern), das Bundesamt für Strassen ASTRA und externe Fachberater.

Um die Situation bereits rund um Ostern zu verbessern, gelten in Absprache mit den betroffenen Gemeinden des Urner Oberlands und jenen des Urserntals sowie dem ASTRA ab 5. April 2023 die drei unten aufgeführten Pilotmassnahmen.

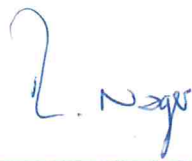
Die Sicherheits- und Baudirektion des Kantons Uri und das ASTRA danken für das Verständnis.

Dimitri Moretti
Sicherheitsdirektor

Roger Nager
Baudirektor

Richard Kocherhans
Filialchef ASTRA Zofingen

Jörg Dreier
Leiter VMZ



1 Barriere in Göschenen bleibt für alle Verkehrsteilnehmenden zu

Die Barriere bei der Autobahneinfahrt Göschenen in Richtung Süden wird bei Stau und geschlossenem Gotthardpass nicht mehr geöffnet. Das gilt für alle Fahrzeuge. Auch für solche mit UR-Kennzeichen. Diese Massnahme – in Verbindung mit der Schliessung der Autobahneinfahrt in Wassen in Richtung Süden – reduziert den Ausweichverkehr von Erstfeld bis Wassen.

2 Einfahrt Wassen in Richtung Süden wird bei Stau geschlossen

Die Autobahneinfahrt Wassen in Richtung Süden kann bei einem Stau ab vier Kilometern Länge und geschlossenem Gotthardpass nicht mehr benutzt werden. Diese Massnahme bewirkt, dass die Reise in Richtung Süden ab Amsteg nur noch über die Autobahn A2 möglich ist.

3 Temporeduktion auf der Autobahn A2 und A4

Ab acht Kilometern Staulänge wird die Geschwindigkeit auf der Autobahn A2 ab Anschluss Beckenried bis zum Gotthard-Strassentunnel auf 80 km/h reduziert. Auf der Autobahn A4 wird die signalisierte Höchstgeschwindigkeit ab Anschluss Goldau bis Brunnen auf 80 km/h reduziert. Diese Massnahme verfolgt das Ziel, den Reiseverkehr in Richtung Süden weniger schnell in den Kanton Uri zu führen, um so die Belastung der Strassenträger im Kanton Uri zu senken.

